

CANTATA

[Original: Kammerkantate >Piango, gemo, sospiro<]

RV 675

Deutsche Textunterlegung nach Psalmversen:
samt einer freien Generalbassaussetzung von
Jörn Tegtmeyer

Antonio Vivaldi
(1669-1741)

Andante mesto

Singstimme

Orgel

Basso

5

Herr, wa - rum hast du mich ver - las - sen,

musicalion
klicken für mehr

9

Herr, wa - rum hast du mich ver - las - sen?

13

Gott, ich kla - ge, doch du bist so fer - ne von

17

mir! Herr, wa - rum hast du mich ver - las - -

21

sen? Gott, ich kla - ge, doch du bist so fer - - ne von

25

mir.

musicalion
klicken für mehr

Fine

30

sieh', des Ta - ges, des Ta - ges da ru - fe ich

34

und auch nachts, auch nachts nie - mals schwei - ge ich.

10

schrei-en: "Da, da!" und mich ver - höh-nen. Sollten die sich nicht freu'n, Herr, die dich

13

lo-ben? Ich a-ber bin ganz e-lend, arm und ver-las-sen. Ach, ei-le, Gott, doch zu mir, er-

16

ret - te mich d... zieh nicht!

[Aria]

Allegro

6

Ich_ wer-de nicht ster-ben, son - dern Gott lo - - - ben

13

Ich wer-de nicht ster-ben

19

son-dern Gott lo-ben und sei-ne Wer-ke ver-kün-di-

24

gen. Ir' Gott lo-ben

musicalion
klicken für mehr

29

und sei-ne Wer-ke, die er ge-tan, und sei-ne Wer-ke,

35

due er ge-tan.

40

Fine Er straft und

Fine

46

züch-ti-get mich auch wohl, a-ber er gibt mich, a-ber er

52

gibt mich dem To-de nicht, er straft mich wohl

musicalion
klicken für mehr

57

und züch-ti-get mich auch, a-ber er gibt mich, a-ber er gibt mich

63

dem To-de nicht, a-ber er gibt mich dem To-de nicht.

Aria da capo

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Piango, gemo sospiro](#)

Komponist: [Antonio Vivaldi](#)

Epoche: Barock

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Kantaten

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit (Kammer-)Orchester

Arrangement: Solo>Alt+Vc+Org

Instrumentierung: Gesang Solo>Alt(1),Orgel = Org(1),Violoncello (Cello) = Vc(1)

Vivaldis Kantate für Singstimme und Generalbass, die ursprünglich eine unerfüllte Liebe besingt, bot sich an, diese eindruckliche Musik auch für den geistlich-kirchlichen Bereich zugänglich zu machen. Besonders das möglichst frei zu gestaltende leidenschaftliche Rezitativ erinnerte mich an SWV 282 „Eile, mich zu erretten“ aus den kleinen geistlichen Konzerten von Heinrich Schütz. Und genau dieser Text passt – ich möchte sagen – wie angegossen in jedem Detail zu der vorgefundenen Musik. Aber auch schon der Beginn ließ sich als Klagegesang gut mit Psalm-Versen unterlegen. So ergab sich textlich eine dreiteilige Einheit, die man zusammenhängend mit >1. Beklagte Gottesferne, 2. Bitte in Unerträglichkeiten und 3. Erlösende Erkenntnis< überschreiben könnte. - Leider gibt es keine Bezifferung des Generalbasses, der mit der alleinigen Begleitung der Solostimme betraut ist, die in der originalen Kammerversion sicher sehr gut mit Gambe und Laute auskommt. Im kirchlichen Bereich bieten sich Orgel und Violoncello an. Den Orgelpart habe ich für den Eingangs- und Schlusssatz rein dreistimmig gehalten, um der Singstimme (Mezzosopran oder Alt) ausreichend Dominanz zu gewährleisten. Lediglich das Rezitativ ist akkordlich vierstimmig gehalten. Dabei ist zu beachten, dass die Generalbassstimme, die vom Komponisten nach damaligem Gebrauch mit lang ausgehaltenen Tönen notiert ist, nur in kurzen Akkorden - hier für die

linke Hand mit zusätzlichem Kleindruck ergänzt – erfolgt, was den Erkenntnissen der Aufführungspraxis entspricht. (Zudem würden lang ausgehaltene Akkorde, insbesondere auf der Orgel, die Solostimme empfindlich stören.) Die Dacapos, und hier vorzugsweise das des ersten Teils, können, stilistisch dem Usus der Zeit folgend, stets durch improvisatorische Veränderungen bereichert werden. [JT]